
Inhalt

Vorwort	V
1 Einleitung: Interpersonale Kommunikation und Medien	1
1.1 Erste Verortungen.....	1
1.2 Die Themenfelder	6
2 Was ist interpersonale Kommunikation?	13
2.1 Kommunikation als grundlegendes soziales Geschehen.....	13
2.2 Interpersonale Kommunikation – erste Verortungen	17
2.3 Interpersonale Kommunikation als sprachliche Kommunikation und als Gespräch.....	23
2.4 Interpersonale Kommunikation und nonverbale Kommunikation	26
2.5 Kontext, Regeln und interpersonale Kommunikation.....	30
2.6 Ein Modell interpersonaler Kommunikation	34
2.7 Der Dritte im Bunde.....	35
3 Was bedeutet es, wenn Menschen ein Medium verwenden?	39
3.1 Was ist ein Medium?	39
3.2 Interaktivität und mediale Interaktionen.....	42
3.3 Medien als Möglichkeiten und Restriktionen	44
3.4 Medien, Situationen und Beziehungen	47
3.5 Medien als bedeutungsvolle Angelegenheiten	53
3.6 Medien und ihre Rahmen	58
3.7 Medienrahmen sind mehr als nur Technikrahmen	62

4	Der Brief und die Kultur der schriftlichen Kommunikation	67
4.1	Was ist ein Brief?	67
4.2	Der Wandel der Briefkultur	69
4.3	Briefanlässe und der Brief unter besonderen Bedingungen	72
4.4	Ist der Brief noch wichtig?	75
4.5	Geschlecht und Brief	78
4.6	Der Brief unter Vielmedienbedingungen	80
5	Der Telegraf und die Erfindung der Schnelligkeit	81
5.1	Anfänge der Telegrafie	81
5.2	Der elektrische Telegraf	84
5.3	Telegrafische Beziehungen	87
5.4	Telegrafische Online-Community	91
5.5	Was wir vom Telegrafen lernen können	95
6	Das Telefon als erstes Medium der Telepräsenz	97
6.1	Das Telefon wird zum Gesprächsapparat	97
6.2	Nutzungen: Wie, wozu und mit wem?	101
6.3	Telefonmanieren	105
6.4	Zeitliche Normierungen	106
6.5	Telefonanlässe	107
6.6	Gesprächspartner	109
6.7	Mediale Vertrautheiten, Eingriffe und die Zukunft des Telefons	112
7	Internet und E-Mail – neue Wege schriftlicher Kommunikation?	115
7.1	Der Weg zum Internet	115
7.2	Internet und E-Mail	120
7.3	Die E-Mail – ein elektronischer Brief?	122
7.4	E-Mail im Rahmen der beruflichen Arbeit	126
7.5	E-Mail im Alltag und Entwicklung einer mobilen schriftlichen Kommunikation	128
8	Kontakte und Beziehungen – Zwischen Online und Offline	133
8.1	Internet und Beziehungskommunikation	133
8.2	Beziehungsverlängerungen	134
8.3	Online-Kontakte, Liebe und Rahmenwechsel	139
8.4	Präsentation des Selbst und Rahmentäuschung	146

8.5	Mediale Repräsentanten – Avatare, Präsenz online und das Leben offline	151
8.6	Simulationen – oder was ist wirklich?	155
9	Mobile Kommunikation – vom Handy bis zum Smartphone.	159
9.1	Mobiltelefon und Mobile Kommunikation	159
9.2	Vom Status- zum Alltagsmedium	162
9.3	Mobile Kommunikation – und der Dritte	166
9.4	Der einbezogene, ausgeschlossene und der unbekannte Dritte	170
9.5	Die Handynutzer als kommunikative Inseln?	173
9.6	Das Smartphone und die Ubiquität mobiler Medien	175
10	Beziehungen zu Medien – und der Roboter als Medium.	179
10.1	Medien als bedeutungsvolle und bedeutsame Objekte.	179
10.2	Media Equation: Medien als soziale Akteure	183
10.3	Roboter als interaktive Medien	186
10.4	Beziehungen zu Robotern	188
10.5	Soziale Roboter?	191
10.6	Soziale Inkorporation von Robotern	194
10.7	Kommunikation mittels eines Roboters	197
11	Ein Medium kommt selten allein: Alltagswelten als Medienwelten	201
11.1	Leben unter Vielmedienbedingungen: Medienökologie und Medienhandeln	201
11.2	Alte und neue Medien	207
11.3	Medien im Alltag	210
12	Anstelle einer Zusammenfassung: Medien und der Verlust der Privatheit	219
12.1	Die Frage nach den Medieneffekten.	219
12.2	Der Umgang mit den Medien und die Dritten	222
12.3	Medien, Privatheit und Kontext	227
	Literaturverzeichnis	231

Der Mensch und seine Medien

Mediatisierte interpersonale Kommunikation. Eine
Einführung

Höflich, J.R.

2016, IX, 248 S., Softcover

ISBN: 978-3-531-18682-5